



## Halbjahresfinanzbericht

Zinvest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

1. Halbjahr 2021

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zwischenlagebericht .....</b>	<b>3</b>
1. Grundlagen der Gesellschaft .....	3
2. Wirtschaftsbericht .....	3
3. Chancen- und Risikobericht.....	7
4. Prognosebericht .....	7
5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen.....	8
<b>Halbjahresabschluss.....</b>	<b>9</b>
Bilanz .....	9
verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung .....	10
verkürzter Anhang .....	11
A. Allgemeine Angaben.....	11
B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	11
C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten .....	12
D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz.....	12
E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
F. Sonstige Angaben .....	13
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....</b>	<b>15</b>

# Zwischenlagebericht

---

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

### Änderungen der Unternehmens- und Organisationsstruktur

---

Am 28. Januar 2021 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Namensänderung von 4basebio AG in 2invest AG sowie der Änderung des Geschäftszwecks in den einer Beteiligungsgesellschaft und weiteren Satzungsanpassungen zugestimmt. Die Änderungen wurden am 25. März 2021 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Mit Ausnahme dieser Änderungen haben sich im ersten Halbjahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen in der Unternehmens- und Organisationsstruktur der 2invest AG gegenüber dem 31. Dezember 2020 ergeben.

### Mitarbeiter

---

Zum 30. Juni 2021 beschäftigte die 2invest AG zwei Mitarbeiter in Teilzeit (31. Dezember 2020: zwei Mitarbeiter in Vollzeit). Diese Zahlen beinhalten nicht den Vorstand.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

---

Bedingt durch den zweiten Corona-Lockdown wurde die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft zu Jahresbeginn 2021 ausgebremst. Der Konjunkturereinbruch fiel dabei etwas stärker aus als bislang angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) schrumpfte im ersten Quartal 2021 um 1,7 Prozent zum Vorquartal, wie das Statistische Bundesamt am 25. Mai 2021 mitteilte. Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 zunächst etwas erholt hatte (+8,7% im dritten Quartal und +0,5% im vierten Quartal gemäß der Mitteilung des Statistische Bundesamts vom 25. Mai 2021), führte die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung. Davon war besonders der private Konsum betroffen, während die Warenexporte die Wirtschaft stützten.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2021 im Euroraum um 0,6% und in der EU um 0,4% gesunken. Dies geht aus einer vorläufigen Schnellschätzung hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wurde. Diese Rückgänge folgen auf einen Rückgang im vierten Quartal 2020 (-0,7% im Euroraum und -0,5% in der EU), nach einer starken Erholung im dritten Quartal 2020 (+12,5% im Euroraum und +11,7% in der EU) und den schärfsten Rückgängen seit Beginn der Zeitreihe 1995 im zweiten Quartal (-11,6% im Euroraum und -11,2% in der EU).

Deutschland ist vergleichsweise schlecht ins Jahr 2021 gestartet: Die Euro-Zone schrumpfte um -0,6%, während die weltgrößte Volkswirtschaft USA auch wegen rascher Impffortschritte um +1,6% wuchs. Im März 2021 überschritt der DAX erstmalig die 15.000-Punkte-Marke. Den Börsenmonat Juni 2021 beendete der deutsche Leitindex bei einem Stand von 15.531 Punkten. Im Vorjahr schloss der DAX Ende des Monats Juni bei einem Stand von 12.311 Punkten.

Angesichts der erfolgreichen Impfkampagne in den USA und des jüngsten riesigen Konjunkturpakets rechnet die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) im laufenden Jahr mit einem deutlich stärkeren Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) der weltgrößten Volkswirtschaft soll trotz Corona in diesem Jahr um 6,5% wachsen, wie aus der jüngsten Wirtschaftsprognose der Zentralbank hervorgeht. Im Dezember war die Notenbank noch von einem Wachstum der US-Wirtschaft von 4,2% ausgegangen. Die Entwicklungen in den USA als wichtigstem Exportmarkt für deutsche Produkte, gefolgt von China, wirken sich stark auf die deutsche Konjunktur aus.

Die Inflationsrate in Deutschland - gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex („VPI“) zum Vorjahresmonat - wird im Juni 2021 voraussichtlich +2,3% betragen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach bisher vorliegenden Ergebnissen am 29. Juni 2021 weiter mitteilte, stiegen die Verbraucherpreise gegenüber Mai 2021 voraussichtlich um +0,4%.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im März 2021 bei 1,3%, gegenüber 0,9% im Februar. Ein Jahr zuvor hatte sie 0,7% betragen. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im März 2021 bei 1,7%, gegenüber 1,3% im Februar. Ein Jahr zuvor hatte sie 1,2% betragen. Diese Daten werden von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht. Die niedrigsten jährlichen Raten wurden in Griechenland (-2,0%), Portugal, Malta, Irland und Slowenien (alle 0,1%) gemessen. Die höchsten jährlichen Raten wurden in Polen (4,4%), Ungarn (3,9%), Rumänien und Luxemburg (je 2,5%)

gemessen. Gegenüber Februar 2021 ging die jährliche Inflationsrate in drei Mitgliedstaaten zurück, blieb in drei unverändert und stieg in einundzwanzig an.

Der EZB-Rat hat auf seiner Sitzung vom 22. April 2021 beschlossen, seinen sehr akkommodierenden geldpolitischen Kurs nochmals zu bestätigen: Der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität werden unverändert bei 0,00%, 0,25% bzw. -0,50% belassen. Der EZB-Rat geht davon aus, dass die EZB-Leitzinsen so lange auf ihrem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben werden, bis er feststellt, dass sich die Inflationsaussichten in seinem Projektionszeitraum deutlich einem Niveau annähert, das hinreichend nahe, aber unter zwei Prozent liegt, und dass sich diese Annäherung in der Dynamik der zugrunde liegenden Inflation durchgängig widerspiegelt. Die EZB hat dann in ihrer Sitzung am 8. Juli 2021 ihr Inflationsziel von höchstens zwei Prozent aufgeweicht. Hiermit verschafft sich die EZB mehr Freiraum, um an ihrer Nullzinspolitik festzuhalten - ungeachtet der Entwicklung der Verbraucherpreise. "Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Geldpolitik bis auf weiteres locker bleibt", teilt Ralf Umlauf, Volkswirt bei der Helaba mit. Die Jahreswachstumsrate der weit gefassten Geldmenge M3 lag im Juni 2021 bei 8,3%.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber den für 2invest AG relevanten Währungen an Wert verloren. Ausgehend von einem Wert von 1,11 USD, 1,59 AUD, 1,55 CAD sowie 0,893 GBP zum Beginn des Berichtszeitraums sank der Euro zum Ende des ersten Halbjahres 2021 auf 1,09 USD, 1,58 AUD, 1,49 CAD und 0,857 GBP.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Die 2invest AG hat Anfang des Jahres 2021 den Wandel von einer Funktions- und Managementholding einer operativ im Bereich „Life Sciences“ tätigen Unternehmensgruppe hin zu einer Beteiligungsgesellschaft vollzogen. Insofern sind die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 (im Folgenden „HJ1/2020“) der damals unter dem Namen 4basebio AG, Heidelberg, firmierenden Gesellschaft mit der heutigen 2invest AG nicht vergleichbar.

Die 2invest AG hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 einen Verlust in Höhe von 290 TEUR (HJ1/2020: Gewinn in Höhe von 67,1 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Gesellschaft investiert derzeit primär weltweit in börsennotierte Wertpapiere. Es wurden aber auch bereits Investments in nicht-börsennotierte Unternehmen und Finanzinstrumente getätigt. Investments erfolgen aufgrund der Bewertung des Chance-Risiko-Profiles durch die 2invest AG. Dabei spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie z.B. Einschätzungen des Managements oder die Geschäftsidee eine Rolle. Die Gesellschaft hat bei den Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen oder Geografien, auch wenn ein gewisser Schwerpunkt auf die Biotechnologie-, Life Science- und IT-Branche beabsichtigt ist.

Am 20. Januar 2021 hat die 2invest AG (vormals 4basebio AG) beschlossen, sämtlichen Aktionären der KROMI Logistik AG mit Sitz in Hamburg ("Kromi") anzubieten, ihre auf den Inhaber lautende Aktien im Wege eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots in Form eines Umtauschangebots zu erwerben. Das Angebot der 2invest AG den Aktionären der KROMI Logistik AG ein Umtauschangebot mit eigenen Aktien anzubieten, wurde von der 2invest AG am 18. Februar 2021 zurückgezogen, da die von der BaFin - mit einem Verweis auf die vom Oberlandesgericht Frankfurt am Main entwickelten Kriterien zur Liquidität von Aktien (die angebotene Aktiegattung muss einen Streubesitz mit einer Marktkapitalisierung von mindestens 500 Mio. EUR aufweisen) - aufgestellten Anforderungen an „Umtauschaktien“ von der Gesellschaft nicht erfüllt und aus Sicht der Gesellschaft nur von sehr wenigen Aktiengesellschaften in Deutschland (allenfalls den DAX-Unternehmen) überhaupt erfüllt werden können. Ein reines Barangebot schied nach Auffassung der Gesellschaft mit Blick auf dieses potenzielle Investment allein bereits aus dem Grund aus, da dies ein zu großes Klumpenrisiko für die 2invest AG dargestellt hätte.

Auch wenn die Übernahme von KROMI letztlich scheiterte, tätigte die Gesellschaft im Laufe des ersten Halbjahres 2021 andere Investments mit einem vielversprechenden Chance-/Risiko-Verhältnis. Die 2invest AG investierte im ersten Halbjahr 2021 insgesamt rund 21,1 Mio. EUR, unter anderem in zwei strategische Investments.

Zum einen gab die Gesellschaft gegenüber der Neophore Ltd., Cheshire/UK eine Investitionszusage über 4,5 Mio. GBP ab. Die Neophore Ltd. ist ein Biotechnologieunternehmen, dessen primärer Fokus auf niedermolekularen Krebsmedikamenten im Frühstadium liegt. Die Neophore Ltd. verfügt über eine starke präklinische in-vivo-Validierung des Zielpfads, einen starken IP-Schutz sowie über ein erfahrenes Führungsteam mit ausgewiesener Erfolgsbilanz. Im Gegenzug der im ersten Quartal 2021 bereits ausgezahlten 1,8 Mio. GBP erwarb die 2invest AG einen Eigenkapitalanteil in Höhe von rund 13% an der Neophore Ltd. und verfügt darüber hinaus bei dieser Gesellschaft über das Recht, einen der insgesamt vier Non-Executive Directors zu berufen. Die Auszahlung der noch ausstehenden 2,7 Mio. GBP aus der Investitionszusage ist von der künftigen Erreichung bestimmter Milestones abhängig. Sollten diese Milestones erreicht werden, könnte der Kapitalanteil der 2invest AG künftig unter aktuellen Gegebenheiten auf bis zu 18% anwachsen. Mit Blick auf das ihr zustehende Bestellungsrecht eines Non-Executive Directors hat die 2invest AG Herrn Dr. Heikki Lanckriet, ehemaliges Vorstandsmitglied der 2invest AG und Experte in der Biotechnologiebranche, in das Board of Directors der Neophore Ltd. berufen.

Zum anderen hat die 2invest AG ein sogenanntes "Co-Investment Agreement" mit i2i Capital Ltd., Cambridge/UK, abgeschlossen. i2i Capital Ltd. ist mehrheitlich im Besitz des ehemaligen Vorstands der 2invest AG, Dr. Heikki Lanckriet. Die Vereinbarung mit i2i Capital eröffnet 2Invest AG eine zusätzliche Quelle für potenzielle wachstumsstarke Biotech-Investitionsmöglichkeiten, die sie für Investitionen unabhängig einschätzen und bewerten kann. Unter diesem Co-Investment Agreement prüft die Gesellschaft derzeit auch eine weitere Investitionsmöglichkeit im Bereich Biotech.

Des Weiteren wurden mehrere Transaktionen im Bereich Natural Resources getätigt. Die Gesellschaft sieht übergeordnete Trends, die bei Investitionsentscheidungen eine Rolle spielen, wie Ausweitung der Geldmengen, Erhöhung des Inflationsdrucks und ein Anziehen der Produktionsleistungen / industrielle Wachstumsraten. Die Gesellschaft erwartet daher insbesondere im Bereich der Rohstoffe in Zukunft eine steigende Nachfrage und damit die Chance frühzeitig bei Gesellschaften im Rohstoffsektor mit guten Chance-/Risiko-Verhältnissen einsteigen zu können. Im ersten Halbjahr 2021 wurden rund 13,7 Mio. EUR im Bereich Natural Resources vornehmlich in börsennotierte Wertpapiere investiert.

Die Gesellschaft verfügte somit am 30. Juni 2021 über frei verfügbare liquide Mittel bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 38,7 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 47,2 Mio. EUR) sowie Beteiligungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 4,5 Mio. EUR), Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 2,3 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 0,0 Mio. EUR), Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 17,1 Mio. EUR (31. Dezember 2020 19,1 Mio. EUR) und Ausleihungen (ausgewiesen unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Umlaufvermögen) in Höhe von 7,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 0,0 Mio. EUR). Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2021, unverändert zum 31. Dezember 2020, Ansprüche auf Barmittel in Höhe von 14,4 Mio. EUR (ausgewiesen unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Umlaufvermögen), die auf einem Treuhandkonto gehalten werden. Dieses Treuhandvermögen steht im Zusammenhang mit der Abcam-Transaktion aus dem Vorjahr und dient als Absicherung von an Abcam gewährten Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Veräußerung der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche. Derzeit sind keine Ansprüche seitens Abcam auf das Treuhandvermögen bekannt. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, somit also zum 1. Januar 2022.

Der Vorstand der 2invest AG erwartet für das weitere Geschäftsjahr 2021 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie, sieht aber die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als nicht gefährdet an. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel zur Bewältigung dieser aktuellen Herausforderungen.

## 2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 2invest AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der 2invest AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Auf Grund des Wandels von einer Funktions- und Managementholding einer operativ im Bereich „Life Sciences“ tätigen Unternehmensgruppe hin zu einer Beteiligungsgesellschaft sind die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 (nachfolgend „HJ1/2020“) der damals unter dem Namen 4basebio AG, Heidelberg, firmierenden Gesellschaft mit der heutigen 2invest AG, Heidelberg nicht vergleichbar.

### Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020	Δ
Sonstige betriebliche Erträge	1.084	68.352	-67.268
Personalaufwand	-101	-32	-69
Abschreibungen	-14	-4	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-639	-728	+89
Finanzergebnis	-620	-514	-106
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Periodenergebnis (Fehlbetrag/Überschuss)	-290	67.074	-67.364

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf 1,1 Mio. EUR (HJ1/2020: 68,4 Mio. EUR, hauptsächlich resultierend aus dem Nettogewinn aus der Abcam-Transaktion) und entfallen nahezu ausschließlich auf Kursgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren (1,0 Mio. EUR).

Der Personalaufwand hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -32 TEUR auf -101 TEUR erhöht, da im ersten Halbjahr 2021 neben dem Vorstand im Durchschnitt zwei Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt waren (HJ1/2020: ein Mitarbeiter) und die Vorstände im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen einer Konzernumlage bezahlt wurden und insofern nicht in dem Personalaufwand der Vergleichsperiode (HJ1/2020) enthalten sind. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf -0,64 Mio. EUR und waren somit niedriger im Vergleich mit der Vergleichsperiode (HJ1/2020: -0,73 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf geringere Buchführungs- und Abschlusskosten sowie Kosten für Investor Relations zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf -0,62 Mio. EUR (HJ1/2020: -0,51 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens auf den niedrigeren Stichtagswert zum 30. Juni 2021 in Höhe von 700 TEUR sowie gegenläufig Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 83 TEUR.

Der Fehlbetrag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 beträgt -0,29 Mio. EUR, verglichen mit einem Überschuss in Höhe von +67,1 Mio. EUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2020). Der Überschuss im Vorjahr war ganz maßgeblich geprägt durch den Ertrag aus der Abcam-Transaktion.

## Vermögenslage

[in TEUR]	30.06.2021		31.12.2020		Δ
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	9	0%	-9
Sachanlagen	0	0%	5	0%	-5
Finanzanlagen	6.764	8%	4.497	5%	+2.267
Sonstige Vermögensgegenstände	21.989	26%	14.691	17%	+7.298
Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.098	20%	19.147	23%	-2.049
Liquide Mittel	38.674	46%	47.176	55%	-8.502
Rechnungsabgrenzungsposten	38	0%	40	0%	-2
<b>Summe Vermögensgegenstände</b>	<b>84.563</b>	<b>100%</b>	<b>85.565</b>	<b>100%</b>	<b>-1.002</b>
Eigenkapital	84.211	100%	84.501	98%	-290
Rückstellungen	291	0%	605	1%	-314
Verbindlichkeiten	61	0%	459	1%	-398
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>84.563</b>	<b>100%</b>	<b>85.565</b>	<b>100%</b>	<b>-1.002</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden Anfang des Geschäftsjahres 2021 vollständig abgeschrieben und ausgebucht, da es für diese Vermögensgegenstände in der als Beteiligungsgesellschaft fortgeführten Zinvest AG keine Verwendung mehr gab.

Die Finanzanlagen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 um 2,3 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR per 30. Juni 2021. Die Erhöhung ist ganz maßgeblich zurückzuführen auf die im ersten Halbjahr 2021 von der Zinvest AG getätigten Investments betreffend die beiden Gesellschaften Neophore Ltd., Cheshire/UK und i2i Capital Ltd., Cambridge/UK (siehe ausführlich Abschnitt „2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021“ unter der Teilüberschrift „Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft“), die auf Grund der geplanten langfristigen Halteabsicht im Anlagevermögen ausgewiesen sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 30. Juni 2021 beziehen sich zum einen (unverändert zum 31. Dezember 2020) auf Ansprüche auf Barmittel in Höhe von 14,4 Mio. EUR, die auf einem Treuhandkonto gehalten werden und zum anderen ganz überwiegend auf (im ersten Halbjahr 2021 neu gewährte) Ausleihungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR. Das Treuhandvermögen steht im Zusammenhang mit der Abcam-Transaktion und dient als Absicherung von an Abcam gewährten Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Veräußerung der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, somit also zum 1. Januar 2022.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens haben sich im Laufe des ersten Halbjahrs 2021 um 2,0 Mio. EUR reduziert. Dieser Rückgang resultiert zum einen aus der Veräußerung der im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Schuldinstrumente der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck (sog. Drägerwerk Genussscheine Series D) in Höhe von 19,1 Mio. EUR und zum anderen gegenläufig aus Neuinvestitionen in primär börsengehandelte Wertpapiere im Volumen von 17,1 Mio. EUR. Der Ausweis dieser Wertpapiere erfolgt mit Blick auf die kurzfristige Halteabsicht im Umlaufvermögen unter den sonstigen Wertpapieren.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 38,7 Mio. EUR, verglichen mit 47,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang der liquiden Mittel ist maßgeblich auf die im ersten Halbjahr 2021 getätigten Investitionen zurückzuführen.

Das Eigenkapital verringerte sich im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 um 0,3 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist auf den im ersten Halbjahr 2021 erzielten Fehlbetrag in Höhe von 0,3 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Rückstellungen verringerten sich zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 (0,6 Mio. EUR) um 0,3 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen (0,2 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten verringerten sich zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,4 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR.

## Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.700	79.575	-87.275
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-799	-30	-769
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3	-781	+778
Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode	38.674	78.846	-40.172

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2021 lag der operative Nettomittelabfluss mit -7,7 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau der Vorperiode (HJ1/2020: Nettomittelzufluss in Höhe von 79,6 Mio. EUR). Der Mittelzufluss in der Vorperiode ist im Wesentlichen auf die Abcam-Transaktion zurückzuführen und hat damit Einmalcharakter. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit maßgeblich geprägt von den getätigten Ausleihungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR, deren Rückfluss noch im laufenden Geschäftsjahr 2021 erwartet wird.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2021 mit -0,8 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums (HJ1/2020: Nettomittelabfluss in Höhe von 0,0 Mio. EUR). Dies ist maßgeblich auf die Aufnahme der Tätigkeit als Beteiligungsgesellschaft zurückzuführen und begründet sich im Wesentlichen durch die Realisation von Investments in Höhe von +20,2 Mio. EUR (im Wesentlichen aus dem Verkauf der Drägerwerk Genusssscheine Series D) sowie getätigten Investitionen ins Finanzanlagevermögen in Höhe von -2,3 Mio. EUR und in Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von -18,8 Mio. EUR.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -0,0 Mio. EUR, verglichen mit -0,8 Mio. EUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2020). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 waren im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen Zinszahlungen in Höhe von -0,5 Mio. EUR sowie Darlehensrückführungen in Höhe von -0,3 Mio. EUR enthalten.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 signifikant auf 38,7 Mio. EUR per 30. Juni 2021. Der Rückgang ist dabei maßgeblich auf die im Rahmen der Abspaltung abgeflossenen Barmittel an damalige Tochterunternehmen zurückzuführen.

## Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Vorstand der 2invest AG erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie, sieht aber die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als nicht gefährdet an. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel zur Bewältigung dieser aktuellen Herausforderungen.

### 3. Chancen- und Risikobericht

Es haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 keine wesentlichen Veränderungen mit Blick die Chancen- und Risikolage gegenüber dem 31. Dezember 2020 ergeben.

### 4. Prognosebericht

Der Vorstand prognostizierte im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses (Geschäftsjahr 2020) einem Jahresfehlbetrag von rund 251 TEUR für das Geschäftsjahr 2021. Die Planung der Gesellschaft beinhaltet keine Erträge und Aufwendungen aus den Investitionen in Wertpapiere, da der genaue Ein-/Ausstiegszeitpunkt bei den Wertpapieren nicht vorhergesagt werden kann, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängig ist. Das erste Halbjahr 2021 wurde hauptsächlich auf Grund von Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 700 TEUR mit einem Fehlbetrag (-290 TEUR) abgeschlossen. Auf Basis des Halbjahresergebnisses hält der Vorstand unverändert an der Prognose für das Geschäftsjahr 2021 fest.

## 5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen

### Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

---

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. April 2021 das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder unter Beachtung von § 87a Abs. 1 AktG mit Wirkung zum 1. Mai 2021 beschlossen, welches von der Hauptversammlung am 21. Juli 2021 mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen wurde.

Kernpunkte des Vergütungssystems:

- Die Vergütung eines Vorstandsmitglieds besteht aus einer festen, monatlichen Grundvergütung in Höhe von bis zu TEUR 140 p.a.
- Neben der erfolgsunabhängigen Festvergütung können erfolgsabhängige variable Vergütungskomponenten in Form eines Bonus vereinbart werden.
- Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen sind in der erfolgsunabhängigen Festvergütung enthalten.
- Wird eine erfolgsabhängige variable Vergütungskomponenten vereinbart, soll sich die relative Verteilung zwischen festen und variablen Vergütungsbestandteilen an nachfolgender Vorgabe orientieren: 66 2/3% feste Vergütungsbestandteile im Verhältnis zu 33 1/3% variablen Vergütungsbestandteilen.

Die künftige Vergütungsstruktur soll für jedes Vorstandsmitglied somit eine Maximalvergütung in Höhe von 210 TEUR inklusive etwaiger Bonuszahlungen vorsehen. Das Vergütungssystem für den Vorstand ist auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

### Personelle Veränderungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

---

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Januar 2021 bestätigten Joe Fernández und Peter Llewellyn-Davies ihre Entscheidung, aus dem Aufsichtsrat auszuschneiden. Frau Eva Katheder und Herr Dr. Rainer Herschlein wurden an ihrer Stelle in den Aufsichtsrat berufen. Der Aufsichtsrat besteht somit zum 30. Juni 2021 aus nachfolgend aufgeführten Aufsichtsratsmitgliedern:

- Alexander Link (seit 29. November 2020, *Vorsitzender des Aufsichtsrats* ab 15. Januar 2021)  
Finanzvorstand, Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg/Deutschland
- Eva Katheder (seit 28. Januar 2021, *stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats*)  
Selbstständige Unternehmensberaterin, Bad Vilbel/Deutschland
- Dr. Rainer Herschlein (seit 28. Januar 2021)  
Rechtsanwalt, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Stuttgart/Deutschland

Folgende ehemalige Aufsichtsratsmitglieder sind im Berichtszeitraum aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

- Joseph M. Fernández, (bis 28. Januar 2021, *Vorsitzender des Aufsichtsrats* bis 15. Januar 2021)  
Vorstandsvorsitzender der Active Motif Inc., Carlsbad, Kalifornien/USA
- Peter Llewellyn-Davies (bis 28. Januar 2021)  
Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der APEIRON Biologics AG, Wien/Österreich

### Grundzüge des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat

---

Die Hauptversammlung am 21. Juli 2021 beschloss mit der erforderlichen Mehrheit das nachfolgende Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrates und setzte entsprechend § 14 der Satzung in Bestätigung des Beschlusses vom 28. Januar 2021 die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates fest.

Kernpunkte des Vergütungssystems:

- Das Vergütungssystem trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung.
- Feste jährliche Vergütung und Erstattung ihrer baren Auslagen.
- Für Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des jeweiligen Geschäftsjahres angehören, wird die Vergütung zeitanteilig gewährt.
- Die Vergütung wird kalendervierteljährlich fällig.
- Eine variable Vergütung wird nicht gewährt



# Halbjahresabschluss

## Bilanz

[in TEUR]	30.06.2021	31.12.2020		30.06.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.748	51.733
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	9	rechnerischer Wert des bedingten Kapitals 19.996 TEUR (Vorjahr: 19.996 TEUR)		
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>	367.562	321.577
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0	5	<b>III. Bilanzverlust</b>	-289.099	-288.809
<b>III. Finanzanlagen</b>				84.211	84.501
1. Beteiligungen	4.460	4.497	<b>B. Sonstige Rückstellungen</b>	291	605
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.304	0			
	6.764	4.511	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen <sup>1)</sup>	45	439
<b>I. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	21.989	14.691	2. Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2) 3) 4)</sup>	16	20
<b>II. Sonstige Wertpapiere</b>	17.098	19.147		61	459
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	38.674	47.176			
	77.761	81.014			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	38	40			
	84.563	85.565		84.563	85.565

<sup>1)</sup> davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 45 TEUR (31. Dezember 2020: 439 TEUR)

<sup>2)</sup> davon aus Steuern 12 TEUR (31. Dezember 2020: 0 TEUR)

<sup>3)</sup> davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 TEUR (31. Dezember 2020: 1 TEUR)

<sup>4)</sup> davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 16 TEUR (31. Dezember 2020: 20 TEUR)

# Halbjahresabschluss

## verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

[in TEUR]	01.01. - 30.06.	
	2021	2020
1. Umsatzerlöse	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.084	68.352
	1.084	68.352
3. Personalaufwand	-101	-32
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-14	-4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-639	-728
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	9	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-514
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-700	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	-290	67.074
12. Sonstige Steuern	0	0
13. Periodenergebnis (Fehlbetrag/Überschuss)	-290	67.074
14. Verlustvortrag	-288.809	-343.844
15. Bilanzverlust	-289.099	-276.770

# Halbjahresabschluss

## verkürzter Anhang

---

### A. Allgemeine Angaben

Die 2invest AG, Heidelberg (vormals: 4basebio AG, Heidelberg; davor: Expedeon AG, Heidelberg), ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „2invest AG“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft fungierte im Geschäftsjahr 2020 mehrheitlich als Management- und Funktionsholding der ehemaligen 4basebio Group, einer Unternehmensgruppe, die im Bereich Life Sciences tätig war. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 hat die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG mit dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche sowie der Abspaltung von Tochterunternehmen in eine eigenständige rechtliche Einheit und der damit einhergehenden Veräußerung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung den Wandel in eine Beteiligungsgesellschaft initiiert. Seit der Ausgliederung der 4basebio UK Societas, an der nun rund 30% gehalten werden und welche seit dem 17. Februar 2021 an der AIM (Alternative Investment Market, UK) notiert, agiert die 2invest AG seit Anfang 2021 als Beteiligungsgesellschaft und konzentriert sich auf die Anlage ihrer liquiden Mittel, um eine zufriedenstellende Rendite auf das gehaltene Vermögen zu erzielen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 335706 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A3H3L4 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A3H3L44 notiert. Auf Basis des Widerrufsanspruchs vom 29. April 2021, welcher von der Frankfurter Wertpapierbörse am 5. August 2021 bestätigt wurde, wird die Gesellschaft ab dem 8. November 2021 im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sein.

Der verkürzte Zwischenabschluss der 2invest AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die 2invest AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß nach §115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der 2invest AG für das Geschäftsjahr 2020 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der 2invest AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der 2invest AG für die zum 30. Juni 2021 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 unverändert.

### C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der 2invest AG für die zum 30. Juni 2021 endende Berichtsperiode müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Jahresabschluss der 2invest AG für das Geschäftsjahr 2020 beschriebenen Sachverhalten. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

### D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

---

Die Finanzanlagen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 um 2.267 TEUR auf 6.764 TEUR per 30. Juni 2021. Die Erhöhung beruht ganz maßgeblich auf den im ersten Halbjahr 2021 von der 2invest AG getätigten Investments betreffend die beiden Gesellschaften Neophore Ltd., Cheshire/UK und i2i Capital Ltd., Cambridge/UK, die auf Grund der geplanten langfristigen Halteabsicht im Anlagevermögen ausgewiesen sind. Es wird auf die entsprechenden Ausführungen im Zwischenlagebericht in Abschnitt „2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021“ unter der Teilüberschrift „Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft“ verwiesen.

#### 2. Umlaufvermögen

##### Sonstige Vermögensgegenstände

---

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 30. Juni 2021 beziehen sich zum einen (unverändert zum 31. Dezember 2020) auf Ansprüche auf Barmittel in Höhe von 14.400 TEUR, die auf einem Treuhandkonto gehalten werden und zum anderen ganz überwiegend auf (im ersten Halbjahr 2021 neu gewährte) Ausleihungen in Höhe von 7.500 TEUR. Das Treuhandvermögen steht im Zusammenhang mit der Abcam-Transaktion und dient als Absicherung von an Abcam gewährten Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Veräußerung der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, somit also zum 1. Januar 2022.

##### Sonstige Wertpapiere

---

Die per 31. Dezember 2020 im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere (Drägerwerk Genussscheine Series D: 19.147 TEUR) wurden im ersten Halbjahr 2021 verkauft. Im gleichen Zeitraum erwarb die 2invest AG hauptsächlich börsennotierte Wertpapiere in Höhe von 17.109 TEUR, primär im Bereich Natural Resources.

#### 3. Eigenkapital

##### Gezeichnetes Kapital

---

Das Grundkapital der 2invest AG zum 30. Juni 2021 in Höhe von 5.748.154 EUR ist eingeteilt in 5.748.154 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Aktie. Es sind ausnahmslos alle Stammaktien stimmberechtigt. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder sonstigen Stimmrechtsbeschränkungen.

Am 3. November 2020 hat die außerordentliche Hauptversammlung der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 9:1 beschlossen, die am 9. Februar 2021 in das zuständige Handelsregister eingetragen wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 51.733.386 Aktien um 45.985.232 Aktien auf nunmehr 5.748.154 Aktien herabgesetzt.

##### Kapitalrücklage

---

Die Kapitalrücklage erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 um 45.985 TEUR auf 367.562 TEUR zum 30. Juni 2021 bedingt durch die auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 3. November 2020 beschlossenen Kapitalherabsetzung.

## E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf 1.084 TEUR und resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

### 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die im ersten Halbjahr 2021 in Höhe von -639 TEUR angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (-174 TEUR), Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (-113 TEUR), Kosten für Buchhaltung, sonstige Kosten für Marketing und Investor Relations (-80 TEUR), Kosten die Prüfung des Jahresabschlusses und für Steuerberatung (-72 TEUR), Verwahrensgelte (-51 TEUR) sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat (-11 TEUR).

### 6. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 700 TEUR sind vollumfänglich zurückzuführen auf Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens auf den niedrigeren Stichtagswert zum 30. Juni 2021.

## F. Sonstige Angaben

### 7. Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt zwei Mitarbeiter in der Gesellschaft beschäftigt. Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

### 8. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2021 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

### 9. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021

Dem Vorschlag des Aufsichtsrats wurde auf der Hauptversammlung am 21. Juli 2021 gefolgt, wodurch die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses (sowie des Konzernabschlusses, sofern die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sein sollte) für das Geschäftsjahr 2021 bestellt wurde.

### 10. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2021 bestand eine Darlehenszusage über bis zu 25 Mio. EUR gegenüber der heutigen 4basebio UK Societas, Cambridge/UK, welche bis zum 31. Oktober 2026 in Anspruch genommen werden kann. Derzeit sind unter dem Darlehensvertrag keine Beträge ausstehend. Andere wesentliche Haftungsverhältnisse oder wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

## 11. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

### Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 10. Mai 2021

- Frau Joan V. Fernandez, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der 2invest AG, Heidelberg, am 16. April 2021 2,98% (das entspricht 171.008 Stimmrechten) betrug. 2,98% der Stimmrechte sind Frau Joan V. Fernandez gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgendes von ihm beherrschte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der 2invest AG 3% oder mehr betragen: Fernandez Family Trust.

### Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 10. Mai 2021

- Herr Joseph M. Fernandez, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 2invest AG, Heidelberg, am 22. April 2021 2,84% (das entspricht 163.409 Stimmrechten) betrug. 1,76% der Stimmrechte sind Herr Joseph M. Fernandez gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgendes von ihm beherrschte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der 2invest AG 3% oder mehr betragen: Fernandez Family Trust.

### Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 29. Juni 2021

- Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 2invest AG, Heidelberg, am 17. Juni 2021 51,99% (das entspricht 2.698.621 Stimmrechten) betrug. 51,99% der Stimmrechte sind Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm beherrschte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an den 2invest AG 3% oder mehr betragen: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Sparta AG, Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft.

## 12. Nachtragsbericht

Am 21. Juli 2021 hat die ordentliche Hauptversammlung Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Es wird auf die entsprechenden Ausführungen im Zwischenlagebericht unter Abschnitt „5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen“ verwiesen. Die Gesellschaft hatte am 29. April 2021 den Widerruf der Zulassung zum Segment „Prime Standard“ der Frankfurter Wertpapierbörse beantragt, was von der Frankfurter Wertpapierbörse am 5. August 2021 bestätigt wurde. Die Gesellschaft wird daher ab dem 8. November 2021 im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sein. Daneben haben sich nach dem 30. Juni 2021 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Jahresabschluss der 2investAG ergeben.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Heidelberg, 23. September 2021

gez. Hansjörg Plaggemars

Vorstand